

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsberufe

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath, Mitglied des Reichs-Patentamtes

Berlin W, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag
Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Nr 5918 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste
Nr. 2871 des österreichischen Zeitungs-Preisverzeichnisses.
Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 3 M. 50 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preis der Anzeigen
10 Pfennig das Millimeter Höhe
50 mm breit (1/4-Seite)
Ermäßigungen b. Wiederholung
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "
Für Annahme und freie Zusendung der frei an uns gelangenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis
Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin



Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Papier-Fabrikanten, Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft
Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer

Nr. 89

Berlin, Sonntag, 5. November 1899

XXIV. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährige Postbezug kostet in:

Oesterreich-Ungarn 85 Kreuzer	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Russland 80 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes.

Post-Bestellungen werden ausserdem angenommen in Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.

Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und im dritten Monat einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT	
Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation	Kleine Mittheilungen, Büchertisch . . . 3507
Erhöhung d. Holzschliff- u. Pappenpreise 3501	8 Uhr Ladenschluss 3512
Agenten im neuen Handelsgesetzbuch, Geschäftsbetrieb am Weihnachts-Abend 1899, Papier-Industrie in Japan, Französische Zolltarif-Entscheidung	Warnung 3514
Richtfest ein. Zellstoff-Fabrik, Wechselvordrucke mit der Jahreszahl 189 3502	Sammelmappe, Pneumat Bogenabhebevorrichtung, Federhalter, Verfahren z. Herstellung kolorirt. Fotografien (DRP) 3516
Kleine Mittheilungen, Wasserrecht in Sachsen 3503	Patentlisten und Gebrauchsmuster 3517
Probenschau 3504	Geschäfts-Nachrichten 3526
Buchgewerbe: Berliner Typogr. Gesellschaft, Giesszettel-Reform, Preisausschreiben zur 500jähr. Gutenbergfeier im J. 1900	Abladen von Langhölzern 3528
Steindruckschnellpresse »Noris«, Messingschriften für Buchbinder, Buchhandel in Elsass-Lothringen 3506	Papier- und Schreibwaaren-Ausstellung Ueberdruckte Ansichtskarten 3532
	Jubelfeste 3534
	Verbreitung technischer Kenntnisse 3536
	Verdingungen 3538
	Registerbuch (Am. Erf.) 3540
	Briefkasten 3542

Eine Beilage vom Leipziger Gutenberg-Haus H. W. O. Sperling, Leipzig-R.
" " von E. & C. Pasquay, Wasselnheim (Elsass)

Erhöhung der Holzschliff- und Pappenpreise

Sächsischer Verband Deutscher Holzschleifer

Der Sächsische Verband Deutscher Holzschleifer gestattet sich hierdurch, seine Mitglieder sowie auch alle Holzschleiferei- und Pappenfabrik-Besitzer, welche nicht Mitglieder des gedachten Verbandes sind, ebenso auch alle anderen sächsischen Wasserwerksbesitzer zu einer Versammlung auf Mittwoch, 8. November 1899, nachmittags 1 Uhr, in das Hotel Burg Wettin in Chemnitz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand:

Christian Braun, Vorsitzender

TAGES-ORDNUNG:

1. Besprechung und Berathung über den von dem hohen Königl. Sächsischen Ministerium an die Handels- und Gewerbekammer zur Begutachtung abgegebenen, auch im Buchhandel erschienenen Entwurf eines Wassergesetzes und Formulirung der an geeigneter Stelle vorzutragenden Bedenken und Wünsche (vergl. S. 3503 dieser Nummer).
2. Besprechung über die Lage des Holzstoff- und Pappenmarktes und Berathung über Mittel und Wege, um die nicht mehr in richtigem Verhältniss zu den höher und höher gewordenen Herstellungskosten stehenden Preise angemessen aufzubessern.

* * *

Hierzu erhalten wir von berufener Stelle folgende Erläuterung:

Es ist unbegreiflich und bedauerlich, dass, obwohl Herstellungskosten für Holzschliff, Holz- und Lederpappen stetig höher gehen, die Verkaufspreise dieser Fabrikate stetig sinken, obwohl keine Uebererzeugung vorhanden ist, vielmehr der Bedarf nur mit knapper Noth gedeckt werden kann, und Vorräthe so gut wie garnicht vorhanden sind. Auch der ausländische Wettbewerb ist zur Zeit nicht die Ursache, da in Oesterreich-Ungarn die Preise höher als in Deutschland

sind. Die gemeinschaftliche Verkaufsstelle der österreichisch-ungarischen Pappenfabrikanten bewährt sich sehr gut. Die Preise sind auskömmlich und erheblich höher als früher, die Zahlungen erfolgen sofort in baar. Auf mehrseitigen Wunsch will Herr Christian Braun, Vorsitzender des Sächsischen Verbandes Deutscher Holzschleifer, nochmals versuchen, eine Vereinbarung zustande zu bringen, oder doch mahnd und warnend auf die Kollegen einwirken, denn wenn es so weitergeht, droht die deutsche Holzschliff- und Pappen-Industrie unterzugehen. Auch die Holzschleifer leiden durch die billigen Pappenpreise, denn diese sind die Ursache, dass die Holzstoffpreise abbröckeln.

Holzschleifer und Pappenfabrikanten zeigen wenig Kenntniss der gegenwärtigen Lage des Weltmarkts, wenn sie ihre Erzeugnisse zu Schleuderpreisen abgeben. In allen für die Papier-Erzeugung maassgebenden Staaten herrscht Holzschliff-Noth. Aus unseren allwöchentlichen Marktberichten ist ersichtlich, dass die Skandinavien, die in diesem Herbst von einer beispiellosen Dürre heimgesucht wurden, den Holzschliff-Preis erhöht haben. In den Vereinigten Staaten von Amerika, wo alle Papierpreise in letzter Zeit gestiegen sind, ist Holzschliff am meisten gesucht. Nicht nur der Verbrauch ist grösser, sondern niedriger Wasserstand verhindert auch, dass viel geschliffen wird. Der in letzter Zeit niedergegangene Regen hat daran nichts geändert; die Preise sind infolgedessen in einzelnen Fällen um 100 pCt. gestiegen. Der Stoff, der früher 11 Dollar die Tonne kostete, bringt jetzt 16—23 Dollar.

Agenten im neuen Handelsgesetzbuch

Der Aufsatz »Kaufleute und Firmen nach dem neuen Handelsgesetzbuch« in Nr. 85 der Papier-Zeitung hat mein ganz besonderes Interesse erweckt. Trotz mehrfachen Durchlesens sind mir einige Punkte darin nicht recht verständlich geworden, und ich bitte Sie, mir darüber Aufklärung zu geben.

Ich will im Voraus bemerken, dass ich hier seit einiger Zeit Vertreter von Papier- und Pappenfabriken bin und als solcher den Artikel gelesen habe. Ferner muss ich noch vorausschicken, dass ich hin und wieder einen Posten für eigene Rechnung verkaufte, wenn der betr. Abnehmer keine geeignete Bezugsquelle hatte. Diese Geschäfte sind